

Ellscheid. Rund 150 Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen starteten am vergangenen Freitag beim ersten Ellscheider Benefizlauf zu ihrem Sponsorenlauf für ein Hilfsprojekt in Ruanda. Schirmherr der ersten Veranstaltung dieser Art im Landkreis Vulkaneifel war Landrat Heinz Onnertz. Und wir dürfen hier gleich vorweg nehmen: Es war ein voller Erfolg!

Nach Begrüßung der Teilnehmer und Gäste machten sich die Läuferinnen und Läufer trotz kühler Lauftemperaturen und jede Menge Regen am Vormittag, gegen 19 Uhr auf den Weg. Gelaufen wurde auf einem 1km-langen Rundkurs für die Großen und einem 600-Meter-langen Rundkurs für den Nachwuchs. Erst etwas zähfließend, dann doch in flotterer Gangart setzte sich der Erwachsenentross in Bewegung. „Hopp, hopp, fürs Stehen werdet Ihr von euren Sponsoren nicht bezahlt!“

Das war genau die richtige Unterstützung, die die Sportler für ihren Einsatz brauchten. Für jede gelaufene Runde kam Geld in die Kasse. Das war Ansporn genug für jeden Einzelnen, sein Bestes zu geben. Und sie gaben alle ihr Bestes! Die Jüngeren musste man eher etwas bremsen. So groß war ihr Einsatz für das Projekt im Partnerland Ruanda.

Wie Carola Willems vom Ruanda-Freundeskreis berichtete, handelt sich bei dem Projekt um den Bau eines Berufsausbildungszentrums für Schneider/innen, Schlosser und Korbflechter/innen sowie sanitärer Anlagen und Wasserversorgung in Kigembe im Distrikt Gisagara. Dort gibt es zur Zeit nur drei Grundschulen. Eine weiterführende Schule existiert nicht. Es gibt auch keine ausreichenden Mittel um entsprechende Ausbildungsstätten aufzubauen. Von daher hatte die Initiatorin des Benefizlaufes, Inge Umbach von der Laufschule „Schritt für Schritt“ in Ellscheid eine wunderbare Idee.

Die Laufaktion in Ellscheid hatte absolut keinen Wettkampfcharakter. Es ging einzig und allein um die Sache. Es gab auch keine Preise zu gewinnen. Auch sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken kommen unmittelbar und in vollem Umfang dem Hilfsprojekt in Ruanda zugute. Wichtigste Einnahmequelle war an diesem Abend die finanzielle Mithilfe der Sponsoren. Alle Läufer hatten sich zuvor Einen oder mehrere Sponsoren gesucht, ganz egal ob Freunde, Bekannte, Eltern, Großeltern Tanten oder Nachbarn.

Der Sponsor füllte eine Erklärung aus, dass er für die erbrachte Rundenzahl, die der Sportler zurückgelegt hatte, einen gewissen Geldbetrag spendet. Nach erbrachter Laufleistung bekam am Ende jeder Läufer vom Veranstalter eine Bestätigung. Auf diese Art und Weise kamen über 3.000 Euro zusammen. Die Eifel-Zeitung sagt auf diesem Wege allen Läuferinnen und Läufern und allen Sponsoren ein riesengroßes DANKESCHÖN !